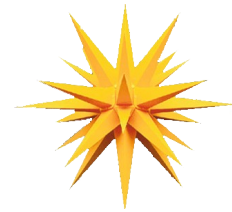


### 3. Adventsandacht unter dem Stern am 12.12.2020 (Pfarrerin Anne Schulze)



#### Begrüßung

Herzlich Willkommen. Ich grüße euch und sie am Vorabend zum dritten Advent.

Bald ist schon wieder Weihnachten und für manche kommt das dieses Jahr fast unbemerkt.

Unbemerkt - ich weiß nicht, inwiefern es diejenigen wissen, die bei den letzten beiden Andachten unter diesem Stern auch schon hier waren. Die letzten beiden Samstage standen Lieder zentral. Loblieder. Nicht nur die, die wir oder der Chor gesungen haben. Nicht nur die, die der Bläserchor gespielt hat, sondern auch Lieder in Bibeltextformat. Der Lobgesang der Maria und der Lobgesang des Zacharias.

Der Text aus dem Philipperbrief, den ich heute lesen werde, ist eine Aufforderung zu solchem Lobpreis, eine Aufforderung zur Freude. Darin geht es weniger um eine fröhliche, leichte Freude, sondern eher um eine zuversichtliche, vertrauensvolle Freude.

Soviel zu diesen unterschiedlichen Freuden vorweg. Nun lade ich sie und euch ein, dass wir das erste Lied gemeinsam singen und uns damit darum bewegen, wie wir Gott in unserem Leben begegnen. Wie soll ich dich empfangen.

#### Wie soll ich dich empfangen - Lied 138 1,2+7 (Mel. 251.1)

- 1) Wie soll ich dich empfangen / und wie begegn ich dir,  
o aller Welt Verlangen, / o meiner Seelen Zier?  
O Jesu, Jesu, setze / mir selbst die Fackel bei,  
damit, was dich ergötze, / mir kund und wissend sei.
- 2) Dein Zion streut dir Palmen / und grüne Zweige hin,  
und ich will dir in Psalmen / ermuntern meinen Sinn.  
Mein Herze soll dir grünen / in stetem Lob und Preis  
und deinem Namen dienen, / so gut es kann und weiß.
- 7) Ihr dürft euch nicht bemühen / noch sorgen Tag und Nacht,  
wie ihr ihn wollet ziehen / mit eures Armes Macht.  
Er kommt, er kommt mit Willen, / ist voller Lieb und Lust,  
all Angst und Not zu stillen, / die ihm an euch bewusst.

#### Philipperbrief

4,4-9

Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Eure Güte lasst kund sein allen Menschen!

Der Herr ist nahe! Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren. Weiter, Brüder und Schwestern: Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat, sei es eine Tugend, sei es ein Lob – darauf seid bedacht! Was ihr gelernt und empfangen und gehört und gesehen habt an mir, das tut; so wird der Gott des Friedens mit euch sein.

#### Ansprache

Auf den ersten Blick fordert uns Paulus mit diesen Worten zu vielen, vielen Dingen auf. Wir sollen uns zu allererst freuen. Die Aufforderung „Jetzt freu dich doch mal!“ sorgt bei mir in der Regel nicht für ehrliche Freude. Eher zu einem gezwungenen Lächeln oder deutlicher Abwehr.

Seid allen Menschen gütig, fordert er. Aber wer kann das schon von sich behaupten. **Alle** Menschen – würden mehr Güte von mir fordern, als ich geben kann.

Der nächste Aspekt ist für manche schon wieder erfüllbarer. Sorge dich um nichts, denn Gott ist dir nahe. Sprich mit ihm und sage ihm, was dich bewegt und vergiss dabei nicht auch zu danken. Wenn du das tust, schreibt Paulus, dann wird Gottes Frieden deine Gedanken beruhigen und dein Herz mit Liebe füllen. Paulus ist es egal, ob wir das verstehen oder nicht, denn Gottes Frieden ist höher als unsere Vernunft. Gott hüllt uns, so wie wir sind, in sich ein, so wie uns eine warme Decke vor dem Ofenfeuer einhüllt. Darum können und dürfen wir uns auch um das kümmern, was wirklich in unserer Hand liegt, um das, was nicht Gott selbst schon versorgt. Paulus schreibt: Was wahrhaftig ist, was ehrbar, was gerecht, was rein, was liebenswert, was einen guten Ruf hat. Gott schenkt uns seinen großen Frieden und geht mit uns mit in diesem Frieden. Er macht uns dieses große Geschenk, und lädt uns über seinen Apostel Paulus ein, nicht nur von ihm zu nehmen, sondern auch zu geben. Um Ehrlichkeit zueinander geht es hier, darum, gerecht zueinander zu sein. Als Brüder und Schwestern redet uns Paulus hier an, dass wir einander ins Gesicht sehen und uns als Gemeinschaft verstehen. Dafür hat er uns seinen Frieden für Herz und Geist zugesagt, damit wir uns umeinander kümmern können.

**Die Losung für heute** steht in Psalm 41,5. Dort steht: *Herr, sei mir gnädig! Heile mich; denn ich habe an dir gesündigt.*

Der Psalm entstammt einem Mund, der genug Grund zum Klagen hat. Das Leben bringt es mit sich, dass es Berge und Täler gibt. Manche Zeiten läuft alles rund. Manche Zeiten möchte man aus dem Kalender und der Erinnerung am liebsten direkt wieder streichen. Der Psalmbeter der uns heute seine Worte leiht, hat Gott genug zu klagen und tut es auch. Er macht sich Luft und bringt seine Gefühle zum Ausdruck so gut es geht. Dabei kann er die Erfahrung machen, dass Gott ihn wieder aufrichtet. Dass er ihn also stützt, ihm den Rücken stärkt. Rückhalt zu spüren, lässt die Täler zwar nicht weniger tief werden, aber macht es leichter zu ertragen, bis man wieder aus ihnen hinaus gekommen ist. Mit der Losung gibt er Betende auch zu, dass nicht alles glatt gelaufen ist. Er bittet um Verständnis und dass Gott ihm wohlwollend entgegen kommt. Darin ist Gott großartig.

Sehen wir uns an, in was für eine Welt Gott immer wieder kommt. Und ich bin überzeugt, dass die Menschen um Jesu Geburt auch schon nicht viel besser waren, als heute. Auch damals gab es Misgunst und Neid, Hinterhältigkeit und Gier. Gott hat mit Jesus, dessen Ankunft wir auch in diesem verrückten Jahr neu erwarten, seinen Stern neu an den Himmel gesetzt. Wir stehen unter ihm, nicht nur jetzt. Und auch wenn wir uns bei weitem nicht immer fröhlich und leicht freuen können, dann können wir uns zumindest vertrauensvoll und zuversichtlich freuen, dass Gott da ist, auch wenn er noch kommt – das kann nur Gott – und dass er jede/n von uns in seinen Frieden einhüllt.

### **Losung von heute, Samstag vor dem 3. Advent**

HERR sei mir gnädig!

Heile mich; denn ich habe an dir gesündigt.

### **Nun lob, mein Seel, den Herren - Lied 686, 1,4+5 (Mel. 368) – Dritttext von heute**

1) Nun lob, mein Seel, den Herren, / was in mir ist, den Namen sein.

Sein Wohltat tut er mehren, / vergiss es nicht, o Herze mein.

Hat dir dein Sünd vergeben / und heilt dein Schwachheit groß,

errett' dein armes Leben, / nimmt dich in seinen Schoß,

mit Trost dich überschüttet, / verjüngt, dem Adler gleich;

der Herr schafft Recht, behütet, / die leidn in seinem Reich.

4) Die Gottesgnad alleine / steht fest und bleibt in Ewigkeit

bei seiner lieben G'meine, / die steht in seiner Furcht bereit,

die seinen Bund behalten. / Er herrscht im Himmelreich.

Ihr starken Engel, waltet / seins Lobs und dient zugleich

dem großen Herrn zu Ehren / und treibt sein heiligs Wort!

Mein Seel soll auch vermehren / sein Lob an allem Ort.

5) Sei Lob und Preis mit Ehren / Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist!  
Der wolle in uns mehren, / was er aus Gnaden uns verheißt,  
dass wir ihm fest vertrauen, / uns gründen ganz auf ihn,  
von Herzen auf ihn bauen, / dass unser Mut und Sinn  
ihm allezeit anhangen. / Drauf singen wir zur Stund:  
Amen, wir werden's erlangen, / glaubn wir von Herzensgrund.

## **Abkündigungen**

Am nächsten Samstag um 17.00 Uhr wird bei trockenem Wetter die vierte Adventsandacht unter dem Stern im Herrnhuter Weg stattfinden, zu der wir herzlich einladen.

Am Heilig Abend planen wir zwei Christnachtversammlungen um 17.00 und um 18.30 Uhr. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist vorherige Anmeldung beim Pfarrbüro ([pfarrbuero@bruedergemeine-bad-boll.de](mailto:pfarrbuero@bruedergemeine-bad-boll.de)) unerlässlich. Die erste Christnacht um 17 Uhr ist bereits ausgebucht, in der zweiten sind noch Plätze frei.

Vielen Dank an euch Bläser, dass ihr wieder dabei wart. Mit euch macht das Singen viel mehr Freude!

## **Gebet**

Barmherziger, lebendiger Gott. Wir beten zu dir, in dem Vertrauen, dass du uns hörst und nah bei uns bist. Du nimmst uns mit alle dem an, was wir mit uns bringen und wir legen es vor dir nieder. Tröste uns, da wo wir traurig sind. Stärke uns, wenn wir Angst bekommen und sei bei uns, wenn wir diese Angst allein ertragen müssen. Wir bitten dich, schenke uns auch offene Augen für die Dinge in unserem Leben, die uns gelingen und die uns freuen. Trage uns ein Stück weit, wenn wir nicht selbst gehen können und verleih uns Leichtigkeit, damit wir immer mal, auch ein Stück durchs Leben fliegen können.

Du unser Gott der Freiheit, in dieser Zeit, in der wir wieder weiter auseinander rücken müssen, bitten wir dich, dass wir trotzdem als Gemeinschaft zusammenrücken können. Wir stehen hier gemeinsam unter **dem** Licht, dass deine lebendige Ankunft in unserer Welt symbolisiert. Bitte leuchte uns deinen Weg und mache es hell, dort wo Dunkelheit und Verlassenheit eingekehrt ist.

Wir denken an all diejenigen, die wir in unseren Gedanken mit uns tragen und an diejenigen, die jetzt gerade nicht bei uns sein können. Für sie und für uns bitten wir um deinen Segen.

## **Segen**

Barmherziger Herr und Gott, wir bitten dich um deinen Segen.

Berühre uns Vater, mit deinem Segen und umfange uns spürbar mit deinem Frieden.

Berühre uns, Jesus Christus, mit deinem Segen und hilf uns auf, deinem Weg der Liebe zu folgen.

Berühre uns, Heiliger Geist, mit deinem Segen, und schenke uns immer wieder neue Hoffnung.

Darum bitte wir dich, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

**O komm, o komm, du Morgenstern - Lied 144 1,2+3 (Mel. 220.5)**

- 1) O komm, o komm, du Morgenstern, / lass uns dich schauen, unsern Herrn.  
Vertreib das Dunkel unsrer Nacht / durch deines klaren Lichtes Pracht.  
*Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. / Freut euch und singt Halleluja!*
- 2) O komm, du Sohn aus Davids Stamm, / du Friedensbringer, Osterlamm.  
Von Schuld und Knechtschaft mach uns frei / und von des Bösen Tyrannei.  
*Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. / Freut euch und singt Halleluja!*
- 3) O komm, o Herr, bleib bis ans End, / bis dass uns nichts mehr von dir trennt,  
bis dich, wie es dein Wort verheißt, / der Freien Lied ohn Ende preist.  
*Freut euch, freut euch, der Herr ist nah. / Freut euch und singt Halleluja!*